



Auch Nena Bruns (von links) auf Rocco, Sofia Schlaghecken auf Momo, Denise Dickerboom auf Sektina und Jana Dickerboom auf Nala waren in Praest dabei.

Foto: Heinz Holzbach

Reiten in allen Facetten gezeigt

Pferdesport Der RFV Praest lud auf die Anlage am Bahnweg zum bundesweiten Tag der offenen Stalltür

Senta Kerkhof

Praest. Das Glück der Erde soll laut Sprichwort ja auf dem Rücken der Pferde liegen. Beim Praester Reit- und Fahrverein wird man diese Weisheit sicher unterschreiben. Zum ersten Tag der offenen Stalltür, der von der deutschen reiterlichen Vereinigung (DRV) ins Leben gerufen worden war, hatten dann auch die Praester eingeladen.

Rund um die Reitanlage am Bahnweg tummelten sich Pferde, Ponys sowie große und kleine Gäste. Diejenigen, die bisher noch keinen Kontakt mit dem vierbeinigen Sportpartner aufgenommen hatten, konnten das den ganzen Tag über auf jede erdenkliche Weise tun.

Pferdepflege, ein nicht ganz

unerheblicher Teil des Reitsports, konnte ausprobiert werden, indem die – meist weiblichen und jüngeren – Besucher mal selbst eine Bürste in die Hand nehmen durften.

Tägliche Gymnastik

Hufschmied Jürgen Kuschowski gab den Interessierten vor der Halle bei strahlendem Herbstwetter eine Kostprobe seiner schweißtreibenden Arbeit: Hufpflege – eine wichtige und gesunderhaltende Maßnahme, die jedes Pferd auf andere Weise empfindet. „Mal sind sie lammfromm, und manchmal können sie die Pediküre gar nicht leiden und wehren sich“, erklärte der erfahrene Schmied.

Aber auch in allen anderen

Bereichen stehen die Gesundheit und Sicherheit der Sportpartner Mensch und Pferd im Vordergrund. Hierzu gab es eine Einführung in Erster Hilfe.

Eine für Besucher offene Lektion in Dressur und Springen, geleitet von Reitlehrerin Katja Smaak, vermittelte den Zuschauern zumindest ein wenig, wieviel Arbeit und tatsächlicher Sport das Reiten ist. „Gymnastisieren, das heißt Aufwärmen des Pferdes nicht nur vor der Lektion, sondern – ganz wichtig – täglich, ist unabdingbar für ein sportliches Vorwärtkommen für Ross und Reiter“, so Katja Smaak. „Aufwärmen, locker bleiben und jeden Tag die kleinen Schwächen aufs Neue ausreiten, das ist wichtig. Man kann ein Pferd nicht wie einen Tennis-Schläger für zwei Wochen

in die Ecke stellen.“

Bernhard Smaak, Sprecher des Vorstands-Teams der Praester Reiter, stellte mit Stolz die Bandbreite der Aktivitäten der Amazonen vor. Quadrillen in Dressur und Springen; Geschicklichkeitsparcours und Vorführungen im Fahren rundeten das Angebot fürs Auge ab.

Für Leib und Magen war

auch gesorgt. Ganz gemütlich konnten die Gäste im Casino der Halle bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee Kontakte im Vereinsleben knüpfen; und wer ganz spontan war, hatte die Möglichkeit, beim Reiterflohmarkt zu günstigen Preisen seine ersten Reitstiefel zu erstehen.

Infos unter: www.rv-praest.de

NEUE STANDARTE

Schmiedearbeit von Daniel Ising

Pfarrer Wilhelm Bienemann weihte zum Auftakt des großen Tages im Rahmen der Pferdemesse die neue Standarte des Reit- und Fahrvereins Praest. Durch Spenden und handwerklich geschickte

Schmiedearbeit von Daniel Ising konnte das neue Prunkstück den Pferdefreunden übergeben werden. Gleich in der kommenden Woche begleitet das gute Stück das Vierkampf-Team nach Kalkar.